

Geht ihr Wählen?

Beitrag von „wolve“ vom 26. September 2009 um 00:26

[Zitat von skylark2001](#)

Drum sollte man sich eben in seinem direkten Umfeld mal etwas regionaler orientieren. Gemäß der alten Weisheit: "Wer anderen eine Grube gräbt ... bekommt einen Zaun gebaut."

Ich wohne in einem Ort mit 126 Einwohnern ... da funktioniert das erstaunlich gut.Übrigens brutto für netto ... denn niemand wird es wagen eine Nachbarschaftshilfensteuer einzuführen ... obwohl ... bei Familien heißt es in gewissen Bereichen "Erbchaftssteuer"

Hallo Dirk!



Klasse!

Aber "auf dem Land" ist die Welt ja auch noch weitgehend in Ordnung - quasi wie eine kleine Kampfgemeinschaft. Je größer die Orte werden, desto mehr nimmt auch die Anonymität zu.

Tätigkeitsbedingt mache ich stets die Erfahrung, dass in kleineren Ortschaften der Nachbar zwei Häuser weiter immer einen Schlüssel hat, um Zugang zu einer Wohnung zu ermöglichen, während in Städten oftmals noch nicht einmal der Name des Nachbarn bekannt ist.

Da kann dann auch mal die ältere Dame nebenan aus dem Leben scheiden, und es wird erst Wochen später bemerkt, weil sich ein Bewohner bei der Hausverwaltung über den üblen Geruch im Treppenhaus beschwert.

Wenn man tagtäglich in Unmengen von Wohnungen seine Arbeit verrichtet, bekommt man unfreiwillig ständig mit, welche Abgründe sich in unserer Gesellschaft auftun. Und dies sind die Dinge, die sich unsere Volksvertreter einmal real ansehen müssen, anstatt sich in Staatskarossen von Bankett zu Bankett chauffieren zu lassen.

So etwas öffnet wirklich Augen... Dagegen sind Fernsehberichte reiner Kindergarten!

Das Positive, das ich daraus ziehen kann, ist zu wissen, wie gut es mir trotz all meiner Sorgen doch geht - und dass diese Erfahrungen meine Sicht der Dinge laufend wieder auf ein Normalmaß kalibrieren.

ebenfalls eine angenehme Nachtruhe wünschend,

Klaus